



27. Jahrgang, Dezember 2019



HEIMATBOTE 2019

Liebe Maikammerer, daheim und draußen!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Ende des Jahres 2019, das in großer Eile und Hektik an uns vorübergezogen ist. Jetzt, da die Tage kurz geworden sind und sich das Weihnachtsfest ankündigt, ist die Zeit der Rückschau und des Rekapitulierens gekommen. Seitdem ich mich mit dem Maikammerer Heimatboten das letzte Mal an Sie gewandt habe, ist wieder viel in unserer Gemeinde passiert. Für jeden von uns dürfte die persönliche Bilanz des Jahres 2019 dabei ganz unterschiedlich ausgefallen sein. Doch ich glaube, dass wir insgesamt betrachtet sehr zufrieden mit dem Verlauf der vergangenen zwölf Monate sein können. Die folgende Chronik – sie erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit – belegt das. Aber ich möchte Ihrer Lektüre nicht vorgreifen. Lesen Sie selbst, was in unserem Heimatort im Jahr 2019 passiert ist.

Wir sind diesen Männern und Frauen wirklich zu großem Dank verpflichtet. Die Rede ist von den Wehrleuten der Freiwilligen Feuerwehr Maikammer. 2018 sind sie 73 Mal ausgerückt und waren dabei 940 Stunden im Einsatz. Zu den Einsätzen kamen noch einmal 45 Übungsabende hinzu. Diese Zahlen präsentierte Wehrführer Gerd Ruf bei der Jahreshauptversammlung im Februar. Gleich vier Feuerwehrkameraden konnten an diesem Abend für 25 Jahre aktive Tätigkeit geehrt werden. Das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes erhielten Martin Braun, Jochen Schwaab, Andreas Stachel und Jörg Wingerter. Wir können wirklich stolz auf unsere Wehr sein.

Wie Sie bestimmt wissen, soll unser Marktplatz ein neues Gesicht bekommen. Geplant ist dort ein Brunnen, den das



Nach dem großen Zuspruch zum Kinderwingert-Projekt in den vergangenen beiden Jahren hatten unsere Kinder auch dieses Jahr Gelegenheit zu erleben, was zu den Aufgaben eines Winzers im Jahresverlauf gehört und wie Wein und Traubensaft entstehen.

Sie erinnern sich sicherlich: Kultur- und Weinbotschafterin Martina Schnitzer-Stumpf hatte mit ihrer Tochter Lara und dem Winzerehepaar Melanie und Gerald Groß ein Programm entwickelt, das für Jungen und Mädchen vom zweiten bis zum sechsten Schuljahr geeignet ist. In ihrem Kinderwingert erleben die Kinder an Rebstöcken, für die sie selbst als Pate verantwortlich sind, was während einer Vegetationsperiode im Weinberg passiert. Auch welche Aufgaben und Arbeiten ein Winzer das Jahr über zu erledigen hat, können die Kinder an vier Tagen erleben. Eine tolle Sache, wie ich finde.

Auf der Sitzung des Gemeinderates im Februar ging es – wie so oft – um das liebe Geld. Konkret wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2019 beschlossen. Das geschah ohne Gegenstimme. Eigentlich gab das Zahlenwerk allen Grund zur Freude. Wir haben die höchste Steuerkraft und das höchste Investitionsvolumen in der Geschichte der Gemeinde bei gleichzeitigem Schuldenabbau zu verbuchen. Allerdings muss ich ein wenig Wasser in den Wein gießen. Denn es ist nicht zu erwarten, dass Maikammer auch in den kommenden Jahren mit solch positiven Zahlen aufwarten kann. Wir sind schließlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig, und die sieht bekanntlich nicht allzu rosig aus.

bekannte Neustadter Bildhauer-Ehepaar Barbara und Gernot Rumpf gestaltet hat. Das Markante am Brunnen werden seine Bronze-Schnecken sein, die auf Sandsteinpodesten sitzen. Die Schnecken stehen für unsere „Cittaslow“-Gemeinde und sind zudem ein altes christliches Symbol. Schon jetzt freue ich mich auf die Einweihung des Brunnens.

Fortschritte machen auch die Planungen rund um das neue Baugebiet Eulbusch III. Das etwa vier Hektar große Baugebiet nördlich und östlich des Friedhofs soll durch eine Ringstraße erschlossen werden, wobei die Zufahrt zu ihm über die Diefelder Straße erfolgen wird. Das Straßennetz im Baugebiet wird den Namen „In den Sandwiesen“ erhalten, benannt nach einem alten Gemarkungsnamen. In Gesprächen mit dem Historienclub Maikammer hat dieser diesen Vorschlag unterbreitet. Die Erschließungsarbeiten sollen im Januar beginnen.

Impressum:

Herausgegeben von der Ortsgemeinde Maikammer
Redaktion: Ortsbürgermeister Karl Schäfer
Immengartenstraße 24, 67487 Maikammer
www.maikammer.de

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Umschlaggestaltung und Layout: Hans Gareis

Bildnachweise
Titelseite: Hans Gareis
Abbildungen im Innenteil:
frei und Ortsgemeinde Maikammer
Seite 8 oben: HJMphoto-arts

Printed in Germany

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember



Abbildung oben links:

Logo „Kinder Wingert“

Abbildung oben rechts:

Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Maikammer

Ein Großer hat uns für immer verlassen. Am 5. März 2019 ist Dieter Ziegler, Ehrenbürger, langjähriger Ortsbürgermeister und ehemaliger rheinland-pfälzischer Landwirtschaftsminister im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Nachricht von seinem Tod verbreitete sich in Windeseile im Ort und sorgte überall für große Betroffenheit; denn wir haben Dieter Ziegler viel zu verdanken. In seine 20-jährige Amtszeit als Ortsbürgermeister fielen unter anderem ein Dorferneuerungsplan, die Ansiedlung des Ausbildungszentrums der Berufsgenossenschaft Chemie sowie der Bau der kommunalen Kita, des Bürgerhauses und der Sportplatzanlage. Anlässlich seines 50. Geburtstages gründete Dieter Ziegler seine Stiftung zur Heimat-, Kultur-, Landschafts- und Denkmalpflege in Maikammer. Darüber hinaus engagierte sich Dieter Ziegler für die Entwicklung des Tourismus. Am 15. März wurde dieser mit seiner Heimatgemeinde so verbundene Mann zu Grabe getragen.

Es war am Schluss unübersehbar: Unser Sportplatz ist in die Jahre gekommen und musste dringend saniert werden. Anfang Mai begann eine Fachfirma aus Memmingen mit den Arbeiten. Alle Tennisflächen wurden mit einem neuen Kunststoffbelag versehen und neue Anlagen für die Weitspringer, Hochspringer und Kugelstoßer installiert.

Zu den Bereicherungen für Maikammer zählt sicherlich der Kulturhof 1590 in der Hartmannstraße. Wir haben dies der Initiative von Hannah Iberer zu verdanken. Sehr schnell ist es der jungen Frau gelungen, das markante Anwesen als Kulturstätte zu etablieren. Im ehemaligen Weingut mit Gastwirtschaft entstand ein Forum für kreatives Kunst- und Kulturschaffen. Der historische Gastraum ist nun ein angesagter Szenetreff, in dem äußerst interessante Veranstaltungen stattfinden. Dass dabei auch der Weingenuss nicht zu kurz kommt, ist eigentlich selbstverständlich. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.



Abbildung oben:
Ehrenbürger Ökonomierat Dieter Ziegler
Abbildung unten:
Beginn der Bauarbeiten auf dem Sportplatz

Wir leben in einer boomenden Region, und da ist es für die Gemeinde gar nicht einfach, den Bürgern bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Von daher kann man das Projekt der Unternehmensgruppe Gerst Projektbau GmbH als einen Glücksfall für Maikammer bezeichnen. Der private Investor wird in der Neugasse 31 in den kommenden zwei Jahren acht Wohnungen bauen und sie nach den Richtlinien des sozialen Wohnungsbauvermietens vermieten, dies auf Dauer, d.h. auch nach Ablauf der 25-jährigen Mietbindungsdauer. Dies hat die Ortsgemeinde mit dem Investor notariell vereinbart. Der Neubau soll im Frühjahr 2021 stehen.

Auch das war eine gute Nachricht: Im Februar hatte der Gemeinderat beschlossen, beim Landesbetrieb Speyer (LBM) einen Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h einzureichen. Und zwar in der Weinstraße (L 512) für den Bereich



ab der Einmündung der Hartmannstraße bis zur Einmündung Immengartenstraße. Es ist dies der am stärksten von Fußgängern frequentierte Straßenabschnitt im Ort. Zudem muss die Weinstraße von Schulkindern und Kirchenbesuchern überquert werden. Glücklicherweise hat der Landesbetrieb Speyer im Mai unserem Antrag zugestimmt. Denn die notwendige Verkehrsberuhigung wird das Ortszentrum von Maikammer aufwerten und ist ein weiterer Mosaikstein im Leitbild unserer Cittaslow-Gemeinde.

Eine traurige Nachricht erreichte uns Anfang April. Am 4. des Monats starb Kuno Bachtler im gesegneten Alter von 90 Jahren. Wohl jeder kannte und schätzte ihn in als einen besonders liebenswerten und hilfsbereiten Menschen. Groß ist die Zahl der Ehrenämter, die Kuno Bachtler ausübte. Unter anderem war er langjähriger Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft für die Durchführung von Flurbereinigungsmaßnahmen. Vor allem aber wird sein Name immer mit dem Seniorentreff in Verbindung bleiben. Im Jahr 1999 übernahm Herr Bachtler die Leitung des neu eingerichteten Seniorentreffs und sorgte maßgeblich für den großen Erfolg dieser Einrichtung. Dort war er bis kurze Zeit vor seinem Tode aktives Mitglied. Die große Zahl derer, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, war ein sichtbares Zeichen seiner großen Beliebtheit.

In diesem Jahr waren einige Schläge nötig, um bei der Eröffnung unseres Maifestes den Fasswein anzustechen. Das lag nicht daran, dass der diesjährige Ehrengast – die erfolgreiche Biathletin Kati Wilhelm – daneben getroffen hatte. Der Zapfhahn war nicht tief genug in das Fass eingedrungen. Doch dann klappte es. Um Punkt 11.38 Uhr stieß die dreifache Goldmedaillengewinnerin und fünffache Weltmeisterin mit mir, Landrat Dietmar Seefeldt, Bürgermeisterin Gabriele Flach und Weinprinzessin Anna-Lea I. auf das Wohl von Maikammer an. Am Abend zuvor hatte die 42-jährige Mutter zweier Kinder im Lavendelgarten des Bürgerhauses über ihre Karriere berichtet und fleißig Autogrammkarten geschrieben.



Abbildung oben:
Kuno Bachtler
Abbildung unten:
Maifest-Eröffnung mit dem Ehrengast Kati Wilhelm

Kennen Sie „KuLaDig“? Wahrscheinlich nicht, aber Sie sollten sich diese Abkürzung merken. Zur Erklärung: In Maikammer hat sich eine Projektgruppe gebildet, um Historie, Kultur, aber auch unterhaltsame Geschichten rund um den Ort für unterschiedliche Interessensgruppen digital aufzubereiten. Die Daten sollen im Internet-Informationssystem KuLaDig (Kultur. Landschaft. Digital) im Rahmen von themengebundenen Rundgängen durch den Ort abrufbar sein. Für Maikammer sind drei solcher virtuellen Rundgänge geplant. Auch die Leiterin des Büros für Tourismus, Maria Bergold, freut sich, unseren Gästen wertvolle Informationen über unseren Ort digital und barrierefrei anbieten zu können. Es handelt sich hierbei um ein Forschungsprojekt der Universität Koblenz-Landau und des Landschaftsverbandes Rheinland. Hierbei dient Maikammer den Initiatoren als eine von mehreren Modellkommunen. Tatkräftig unterstützt wird das Projekt übrigens von Markus Hener vom „Club Sellemols“. So hat er z. B. zum geplanten „Industrie-Rundgang“ durch Maikammer mit seinem detaillierten Wissen beigetragen.



Wer kennt es nicht, das markante Gebäude in der Marktstraße, schräg gegenüber dem Rassiga-Haus? Die Rede ist natürlich vom „Haus Lotter“ in der Marktstraße 5. Das der Gemeinde gehörende Anwesen hat eine lange Geschichte. Sein ältester Teil stammt aus der Zeit um 1600. Ein Metzger namens Rösser scheint der Erbauer des Renaissancegebäudes gewesen zu sein. In das Haus wird bald wieder Leben einkehren. Künftig soll es zur zentralen Anlaufstelle für Touristen in Maikammer werden. Auch ist geplant, eine Kombination aus Café und Laden mit regionalen Produkten dort unterzubringen. Außerdem in Planung: sechs Eigentumswohnungen. Aus Sicht der Gemeinde ist die Sanierung des Hauses ein Baustein in einem umfassenden Konzept zur Aufwertung des Ortskerns. Dazu gehören der schon erwähnte Umbau des Marktplatzes und die Aufwertung der Marktstraße. Diese soll, zunächst testweise ein Jahr lang, zur Einbahnstraße in West-Ost-Richtung werden.

Wie jedes Jahr zur Maikammerer Kerwe konnte ich beim Gemeindeempfang im Rassiga-Keller zahlreiche neuzugezogene Bürger begrüßen. Ihnen und den anderen Gästen gab ich einen Überblick über laufende Projekte und Neuplanungen. Ein besonderes Augenmerk legte ich dabei auf die Themen Barrierefreiheit und Artenschutz. Dabei war nicht nur der Ausbau des barrierefreien Tourismusbüros im „Haus Marktstraße 5“ ein wichtiges Thema, sondern auch der Umbau der Bushaltestellen Frantzplatz und Weinstraße Nord. Ferner informierte ich die Bürger darüber, dass für die Belange „Artenvielfalt und Klimaschutz“ ein neuer Ausschuss gebildet werden wird, was zwischenzeitlich auch erfolgt ist.

Es war mir eine Ehre, beim Gemeindeempfang die scheidenden Ratsmitglieder zu verabschieden und ihnen für ihr Engagement zu danken. Willi Faul und Otto Stachel erhielten „für überragende Verdienste auf politischem Gebiet“ die Goldene Ehrenplakette der Ortsgemeinde Maikammer. Herr Faul kann auf eine 40-jährige, Herr Stachel auf eine 30-jährige Mitgliedschaft im Ortsgemeinderat zurückblicken.



Er ist mittlerweile schon zu einer richtigen Traditionsveranstaltung bei uns geworden. Bereits zum 19. Mal fand in diesem Jahr der Benefiz-Rundenlauf statt, wie immer ausgetragen vom TuS Maikammer. Unter der Schirmherrschaft der Ordensschwester und ehemaligen Gemeindeforentin in Maikammer, Maria Sigrid Burkhard aus Speyer, fiel am 25. Mai pünktlich um 14 Uhr der Startschuss. Der beliebte Spendenlauf für Jung und Alt – der jüngste Teilnehmer war 1, der älteste 81 Jahre alt – erfreute sich wieder eines regen Zuspruchs. 167 Kinder und Erwachsene nahmen an ihm teil. Der Erlös, rund 13.000 Euro, ging in diesem Jahr an den Manjushri Kindergarten in Ripal (Nepal).

Abbildung oben links:
Projektgruppe „KuLaDig“
Abbildung oben rechts:
Goldene Ehrenplakette der Ortsgemeinde Maikammer für
Otto Stachel (links) und Willi Faul (rechts)

Wenn das kein Grund zum Feiern war: Im Juni konnte der Kommunale Kindergarten Abenteuerland sein 25-jähriges Bestehen feiern, was er auch gebührend tat. Alle Freunde und Förderer dieser tollen Einrichtung waren am Samstag, 15. Juni zu einem Tag der Begegnung eingeladen. Niemand bereute sein Kommen. Unter anderem konnten die großen und kleinen Gäste die Zaubershow mit MAGIC-CHRIS bestaunen. Auch eine große Geburtstagstorte durfte natürlich nicht fehlen.

Seit Juni hat sich in Maikammer die Versorgung mit Mobilfunk weiter verbessert. Zwei Standorte wurden von der Telekom mit LTE – das ist die Abkürzung für Long Term Evolution, dem Mobilfunkstandard der dritten Generation – erweitert. „Durch den Ausbau steigt die Mobilfunk-Abdeckung in Maikammer in der Fläche und der Kapazität“, hieß es in einer Presseerklärung des Unternehmens. Auch der Empfang in den Gebäuden habe sich durch die Maßnahme verbessert.

Im Juni durften wir eine Delegation aus Südkorea begrüßen. Diese hatte sich unter der Leitung des Vizepräsidenten



Cittaslow-International, Prof. Bon Sohn, über die Aktivitäten unserer Cittaslowgemeinde informiert. Die Delegation war begeistert von der Infrastruktur unserer Ortsgemeinde und der Umsetzung der Cittaslow-Grundsätze.

Und auch das geschah im abgelaufenen Jahr – das schlimme Unwetter am 27. Juli. Los ging es um 18.45 Uhr. Regen, Hagel und Sturm sorgten für Chaos auf den Straßen und setzten zahlreiche Keller unter Wasser. Der Regen kam mit einer solchen Wucht, dass er zum Teil gar nicht in die Kanalisation floss, sondern über die Straßen schoss. Zu über 70 Einsätzen wurden die Feuerwehrleute unserer Verbandsgemeinde gerufen; sie halfen dabei auch den Kameraden in Edenkoben. Bei uns in Maikammer wurde die höchste Anzahl an Einsätzen gezählt, wobei vom Unwetter hauptsächlich Privathäuser betroffen waren. Wie Sie wissen, müssen wir leider davon ausgehen, dass es in Zukunft häufiger solche extreme Regenfälle geben wird. Obwohl unsere Verbandsgemeinde in den 90er Jahren ein Hochwasserschutzkonzept entwickelt hat, welches weit über die Region hinaus Beachtung gefunden hat, müssen wir die Folgen der Klimaveränderung erkennen und handeln. Daher soll für



unsere Verbandsgemeinde ein Starkregenkonzept erstellt werden. Die sich daraus ergebenden Schwachstellen sollen dann beseitigt werden. Dennoch muss man deutlich herausstellen, dass auch unsere Bürger eigene Vorkehrungen zur Absicherung gegen Hochwasser treffen müssen.

Abbildung oben links:
KiTa „Abenteuerland“ feiert 25-jähriges Bestehen
Abbildung oben rechts:
Unwetter am 27. Juli
Abbildung unten links :
Cittaslow-Delegation aus Südkorea

Die hausärztliche Versorgung und die Versorgung des fachärztlichen Bereichs ist in unserer Ortsgemeinde Maikammer als gut zu bezeichnen. Entwicklungen in anderen Bereichen des Kreises Südliche Weinstraße und dem Land zeigen jedoch, dass sich diese Situation ändern kann. Konsequenz daraus ist, dass rechtzeitig interessante Rahmenbedingungen für die Ansiedlung junger Ärzte geschaffen werden müssen. Ein Gesundheitszentrum in der Ortsgemeinde Maikammer kann diesbezüglich eine wirksame Hilfestellung geben. Darüber hinaus kann das fachärztliche Angebot in der Ortsgemeinde erweitert werden. So soll das Gesundheitszentrum einen Kinder- u. Jugendarzt, ein Medizinisches Versorgungszentrum des Pfalzkrankenhauses mit Neurologe, die Ärztegemeinschaft, eine Praxis für Zahnheilkunde, eine Praxis für Physiotherapie/Ergotherapie und, wenn möglich, einen Rheumatologen bekommen. Der Ortsgemeinderat hat in seiner Novembersitzung den Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Projektes im Oberen Schnetzweg gefasst. Errichtet werden soll das Gesundheitszentrum von einem Privatinvestor.



Unsere Ortsgemeinde zählt zu den führenden Weinbau- und Tourismusgemeinden an der Deutschen Weinstraße. Mit 80.000 Übernachtungen im Jahr nehmen wir damit eine hervorgehobene Stellung ein. Eine Weiterentwicklung ist ohne Ausweitung der Bettenkapazität nicht möglich. So ist es unserer Ortsgemeinde nach mehrjährigem Bemühen gelungen, mit der Speeter Baugruppe aus Bornheim einen erfahrenen Investor aus der Region für ein Hotelprojekt im 4-Sterne-Bereich am östlichen Ortseingang unserer Gemeinde zu finden. Der Ortsgemeinderat hat im November die Einleitung des Bauleitplanverfahrens beschlossen. Auf dem Grundstück soll des Weiteren von der Bäckerei Volker Stephan ein Bäckereiverkauf mit Café errichtet werden.



Im Oktober 2018 hat der Ortsgemeinderat die Umsetzung eines Parkierungskonzeptes in der Bahnhofstraße auf Basis einer einjährigen Testphase beschlossen. Das Parkierungskonzept sieht alternierende Parkboxen sowie die Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone mit zeitlicher Einschränkung der Parkdauer auf 2 Stunden (tagsüber) vor. Die Verkehrssituation für den fließenden und den Parkverkehr hat sich durch diese Anordnung sehr positiv entwickelt. Nachdem auch seitens der Bevölkerung die Parkboxenregelung überwiegend begrüßt wird, hat der Ortsgemeinderat in seiner Novembersitzung die Parkboxenregelung dauerhaft beschlossen.

Es ist mir eine Ehre und große Freude, für weitere fünf Jahre Ihr Ortsbürgermeister sein zu dürfen. Meine Ernennung nahm in der konstituierenden Ratssitzung am 13. August der alte und neue erste Beigeordnete Klaus Humm vor. Sabine Lösch als weitere Beigeordnete komplettiert den Gemeindevorstand. Frau Lösch löste Melanie Stachel ab, die nicht mehr kandidiert hatte. Für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit mit ihr in den vergangenen Jahren möchte ich mich herzlich bedanken.

Einen neuen historischen Blickfang mitten in unserer schönen Flur hat der Club Sellemols der Gemeinde gestiftet. Seit Oktober hat ein Pferdefuhrwerk, aufgebaut als Heuwagen, seinen Platz auf dem ehemaligen Sockel des Klappmeterdenkmals im Überfeld gefunden. Das Fuhrwerk stammt aus dem Anwesen der Familie Erwin Ziegler in der Alsterweiler Hauptstraße. Jahrzehntlang stand es dort ungenutzt in der Scheune. Da diese nun umgebaut wurde, spendeten die letzten Besitzer, die Familie Thomas Blumeyer, kurzerhand den Wagen samt Aufbauten dem Club Sellemols. Clubmitglied Albert Orth hat sich daraufhin des Gefährts angenommen und es im Winter 2018/2019 gründlich saniert. Das Ergebnis seiner mühevollen Arbeit kann nun bewundert werden.

Damit endet unser Gang durch das Jahresgeschehen. Sie werden mir bestimmt zustimmen: es war ein sehr ereignisreiches Jahr. Schauen wir mal, was das nächste uns bringt.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2020.

Ihr

Klaus Humm
Ortsbürgermeister

Abbildung oben: Sabine Lösch (mitte), neue Beigeordnete im Gemeindevorstand und Klaus Humm (rechts), neuer und alter Beigeordneter mit Karl Schäfer
Abbildung darunter: Historisches Pferdefuhrwerk, gestiftet vom Club „Sellemols“

NEUERÖFFNUNG

boulevardTheater
Deidesheim - Maikammer

Bürgerhaus Maikammer
0152 085 196 19 | boulevard-maikammer.de

„de baumann“ machts! Gebäudebetreuung GmbH
06321 576217 | debaumann.de

&

ZEIGE
WER
DU BIST

werb(e) doch mit „werbdoch“

GRAFIK • PRINT • WEBDESIGN

Bettina Horn 06321 9185970 werbdoch-hornGrafik.de

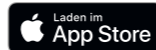
Präsentieren Sie Ihrer Umwelt Ihr Unternehmen!

Als Dienstleister für Grafik- und Webdesign biete ich Ihnen einen Service rund um Ihr Firmendesign an.

WIE? - Mit verständlicher Kommunikation, hohem Engagement, individuellen Ideen und Kreativität!

**Du hast die
Stimmung.
Wir das Fest.**

Mit dem **Pfalzwerkzeug** verpasst Du keine
Weihnachtsmärkte & Erlebnisse rund um die
schönste Zeit des Jahres! Wir wünschen Dir
eine besinnliche Adventszeit!



**„Meine
eigene
Bank.“**

Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Thomas Nett
Kunde aus Neustadt

Wir machen den Weg frei.

Was uns von anderen Banken unterscheidet? Ein ganz wichtiger
Punkt: Unsere Bank ist Ihre Bank! Unsere Bank ist einzigartig – wir
gehören unseren Mitgliedern. Mehr Infos unter 06341 5560-0 und
www.vrbank-suedpfalz.de!

 VR Bank Südpfalz

TEAMBAU[®]
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



Dipl.-Ing.(FH) Horst Fischer • Dipl.-Ing.(FH) Said Hartenstein
Dipl.-Ing.(FH) Christoph Krämer • Beratende Ingenieure PartGmbH

Beratung • Planung • Gutachten • Bauleitung

Kanalisation • Wasserversorgung • Straßenbau • Industriebau
Regenwasserbewirtschaftung • Ingenieurvermessung • Erd- und Grundbau
Projektsteuerung • SiGe-Koordinator • Tragwerksplanung

76887 Bad Bergzabern

Auf dem Viertel 9

Tel.: 0 63 43 - 6 100 400

E-Mail: info@teambau.de

Fax: 0 63 43 - 6 100 410

Internet: www.teambau.de

stuchi & potz



Erdgas mit **Heim-
vorteil**

Umstellprämie
Jetzt bis
zu 500 Euro
sichern!

PFALZ GAS

Jetzt von Öl auf Erdgas von Pfalzgas
umstellen! **Alle Infos auf pfalzgas.de**

Die Umstellprämie gilt bei Heizungsumstellung von einem anderen Energieträger auf Erdgas,
ausschließlich im Netzgebiet der Pfalzgas GmbH für Pfalzgas-Kunden mit einer Vertragslaufzeit von mindestens einem Jahr.



VERSPROCHEN!

Wir backen noch richtig! Und das seit über 25 Jahren.

Dafür stehen wir für Sie jeden Morgen ab 1 Uhr in unserer Backstube und backen nach traditionellen Rezepten unsere Brote, Brötchen und all die anderen leckeren Backwaren. Unsere Teige stellen wir ausschließlich mit natürlichen Zutaten wie Mehl, Wasser, Salz und Hefe her. Bei uns kommen keine industriell gefertigten Teiglinge oder Fertigmischungen zum Einsatz und unsere Rohstoffe kommen von Lieferanten aus der Region, denen wir seit Jahren vertrauen.

Das ist unser Qualitätsversprechen! Überzeugen Sie sich!



Die cittaslow-Gemeinde Maikammer geht nachhaltig mit unseren Ressourcen um. Deshalb wurde der „Heimatbote 2019“ auf Recycling- und FSC®-zertifiziertem Papier klimaneutral gedruckt.

www.maikammer.de